

Leserbrief

Bürgerinitiative für ein lebenswertes Goldstein
Günter Abraham An der Herrenwiese 41 60529 Frankfurt

7.Oktober 2018

Bebauungsplanverfahren B 911 in Goldstein wird eingestellt Aktuelles zur Verkehrssituation in Goldstein

Der Magistrat der Stadt Frankfurt wird nach Abstimmung mit dem Ortsbeirat 6 und nach Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung das Bebauungsplanverfahren nördlich der Straßburger Straße einstellen.

Dies sieht ein Beschluss des Magistrats der Stadt Frankfurt vom 10.9.2018 vor.

Eine kleinteilige Bebauung ähnlich der bestehenden in der Nachbarschaft mit typischen 2 Vollgeschossen und ausgebautem Dachgeschoß ist wirtschaftlich nur schwer darstellbar. Zudem handelt es sich auch um eine Fläche, die noch immer als Vorhaltefläche für den Straßenbahnbau gilt und im Gesamtverkehrsplan auch so dargestellt ist.

Die „Bürgerinitiative für ein lebenswertes Goldstein“ zusammen mit der „Siedlergemeinschaft Goldstein“ freut sich über das nunmehr erreichte Ergebnis und bedankt sich bei den Mitgliedern des Ortsbeirats 6 für dessen breite Unterstützung mit entsprechenden Anträgen und Beschlüssen. Namentlich erwähnen möchten wir dabei besonders Herrn Michael Wanka (SPD), der auch bei diversen Gesprächen und Ortsbegehungen immer anwesend war.

Dieses Ergebnis war nur erreichbar, weil viele Siedler, Anwohner bzw. Goldsteiner Bürger bei unserer Unterschriftensammlung durch ihre Unterschrift die Ablehnung der vorgesehenen 4 – geschossigen Bebauung zum Ausdruck gebracht haben. Dafür danken wir Ihnen allen natürlich sehr herzlich.

So sollte uns die Grünfläche hoffentlich noch lange erhalten bleiben und der Erholung und, nicht zuletzt, als Luftzufuhrschneise auch für den Stadtbereich dienen.

Eine Aufnahme der Fläche in den Frankfurter Grüngürtel wäre begrüßenswert, wenn durch eine Konzeptidee von Stadt und Bürgern „die grüne Mitte Goldsteins“ eine Verbindung zwischen Wald und Goldsteinpark schafft. durch die eine besserer und vielfältigere Nutzbarkeit unter Ausschöpfung des Naturpotentials ermöglicht wird. Für behinderte und ältere Menschen wären ein befestigter Weg und die Aufstellung von Sitzgelegenheiten wünschenswert, wobei der/die Standorte gut bedacht sein müssen, um nicht neue kleinere „Brennpunkte“ zu schaffen.

Eines der wesentlichen Ziele der BI und der Siedlergemeinschaft Goldstein ist erreicht. Nun steht nach wie die prekäre Verkehrssituation, besonders im Bereich des Tannenkopfweges und der Carl von Weinbergschule, im Fokus unserer für Goldstein wichtigen Interessen.

Weitere zielführende Gespräche und Verhandlungen mit dem Verkehrsdezernat und den Ortsbeiräten liegen vor uns. Erstmals sind Vorstellungen des Amtes auf dem Tisch, die weiterer Diskussionen und Untersuchungen bedürfen. Vor Umsetzung von Maßnahmen soll das Konzept dann der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Wir bleiben dran!

Mit freundlichen Grüßen

Günter Abraham
Bürgerinitiative für ein lebenswertes Goldstein
www.bi-goldstein.de